

«Wir mussten auf Notfallbetrieb umschalten»

Physiotherapie, Krafttraining, Gruppenkurse – der Alltag der Physio Sport AG gestaltet sich vielfältig. Doch wie sah das Angebot zu Zeiten von Corona aus?

Selina Battaglia

ANDELFINGEN. «Wir in der Physiotherapie sind noch gut davongekommen», erzählt Onno Moerbeek, Inhaber der Physio Sport AG in Andelfingen, im Interview. Während für viele Betriebe der Entscheid des Bundesrates vom 16. März eine temporäre Schliessung bedeutete, konnten einige Unternehmen ihre Arbeit auch in der Phase des Lockdowns fortsetzen. Zur zweiten Gruppe gehörte auch die Praxis von Moerbeek: «Wir gelten als systemrelevant, weshalb wir nie vollständig schliessen mussten.»

Hygiene-Massnahmen beachten

Doch auch Moerbeek und seine Mitarbeiter hatten sich den neuen Arbeitsbedingungen anzupassen und einige Änderungen zu vollziehen. «Damit wir unsere Arbeit weiterführen konnten, mussten wir auf Notfallbetrieb umschalten», führt Moerbeek aus. Es durften nur noch diejenigen Patienten therapiert werden, bei denen man davon aus-

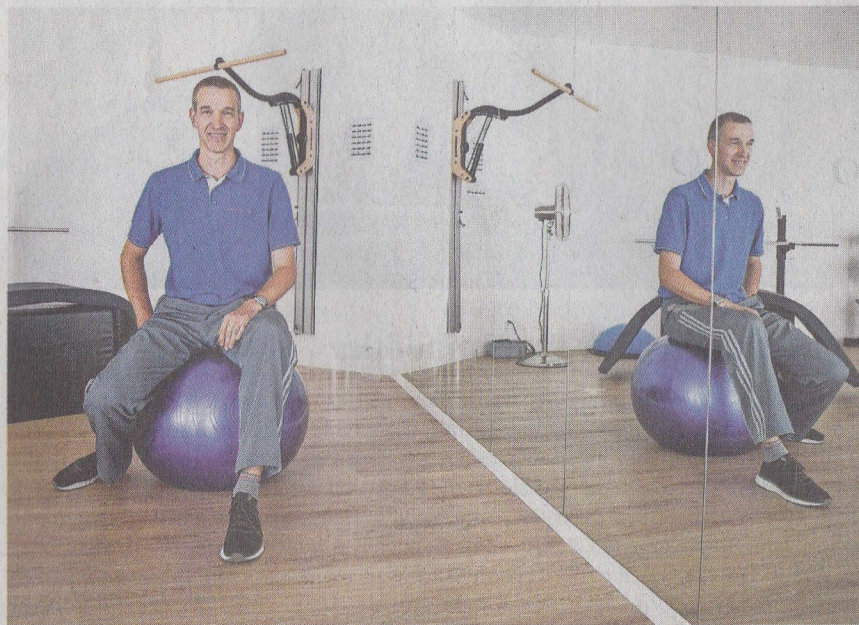
gehen musste, dass sich ihre Lage ohne Behandlung verschlechtern würde. Auch die Zusammenarbeit mit dem Alters- und Pflegezentrum Rosengarten Kleinandelfingen und dem Alterswohnheim Flaachthal, die seit einigen Jahren existiert, konnte beibehalten werden. Und die Therapiestunden, welche bei den Patienten zuhause durchgeführt werden, konnten unter strenger Beach-

tung der Sicherheitsmassnahmen weiterhin durchgeführt werden. Die Praxis von Moerbeek gehörte zu den ersten Einrichtungen, die während des Lockdowns wieder öffnen durften. Bei der Arbeit mussten die Physiotherapeuten viele Hygiene-Massnahmen beachten, speziell in der Zusammenarbeit mit Patienten aus der Risikogruppe. Masken tragen, Hände desinfizieren, Abstand

halten – sowohl in als auch ausserhalb der Praxis waren diese Punkte Bestandteile des Arbeitsalltags. Auf Distanz arbeiten ist in der Physiotherapie jedoch nicht immer möglich, umso stärker wird auf das Desinfizieren der Hände und das Maskentragen geachtet. In der Praxis war der Sicherheitsabstand kein Hindernis, da die Praxis und der Fitnessbereich breit aufgebaut sind. Das Krafttraining an den Fitnessgeräten ist jedoch erst seit dem 8. Juni wieder möglich.

Während des Lockdowns nutzten die Therapeuten in gewissen Kursen, wie Pilates oder Rückenfit, auch elektronische Kanäle wie Zoom oder Youtube für Online-Lektionen. Diese Gruppen konnten bei der Wiedereröffnung der Praxis ebenso starten, zu Beginn aber nur mit der Hälfte der Teilnehmer. Gewisse Gruppenkurse wie die Herzgruppe, die für Senioren gedacht ist, mussten für eine Weile komplett gestrichen werden.

Moerbeek kann der Coronakrise auch Gutes abgewinnen: «Die Leute haben die Bewegung wieder für sich entdeckt, mit Velofahren, Joggen und so weiter. Das ist für die allgemeine Gesundheit zu begrüssen. Ich hoffe, dass die Leute diese Einstellung in den Herbst und Winter mitnehmen und präventiv an ihrer Gesundheit arbeiten.»



Onno Moerbeek in den Räumlichkeiten der Physio Sport AG.

BILD MELANIE DUCHENE